



BALANCE

Magazin für Gesundheit, Bewusstsein und Lebensfreude

*kostenfrei zum Mitnehmen
www.balance-online.de*

Shiatsu

Berührung mit Achtsamkeit

Ohrakupunktur

Von der Wiederauferstehung einer Therapie(form)

Hypnose

Eine Therapie im Wandel der Zeit

Wer heilt, hat Recht

Doch wer heilt denn?

Aktuelles, Tipps und Wissenswertes

u.v.a.m.

Ohrakupunktur

von der Wiederauferstehung einer Therapie(form)

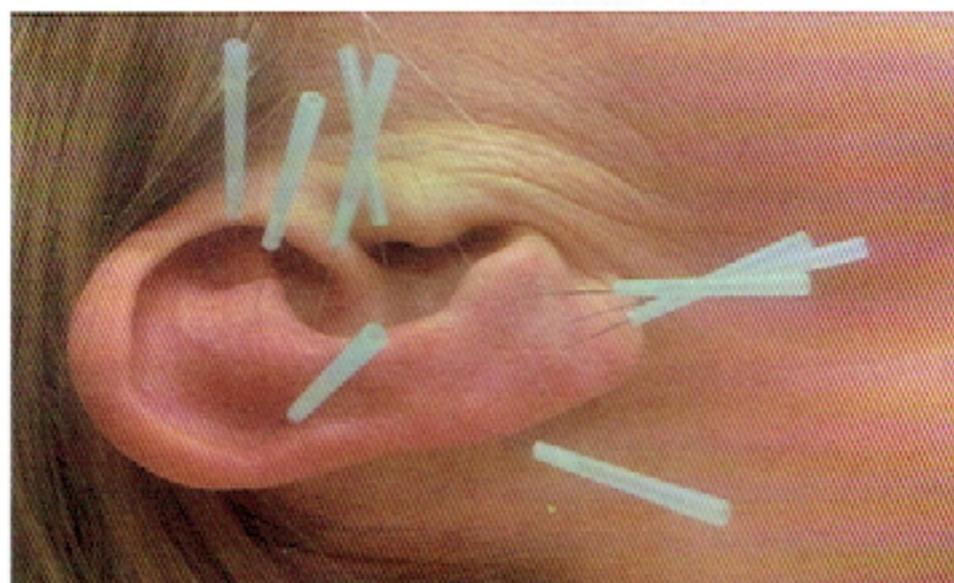
Bis vor etwa 2000 Jahren wurde die Ohrakupunktur gleichberechtigt neben der Körperakupunktur im ostasiatischen Raum praktiziert. Die Körperakupunktur blieb ein fester Bestandteil der TCM, der traditionellen chinesischen Medizin. Hier werden Körpermeridianpunkte nach dem Ying- und Yangprinzip und der 5-Elementelehre gestochen. Sie erfordert fundiertes Wissen der chinesischen Medizin.

Das Ohr in der antiken Medizin

Die Ohrakupunktur jedoch ist über die Jahrhunderte immer mehr in Vergessenheit geraten. Nur vereinzelt finden wir Geschichten überliefert, die von dieser alten Methode erzählen. Überlieferungen zeigen, dass Ohrakupunktur auch in Persien, in Afrika und im Mittelmeerraum praktiziert wurde. Hippokrates beispielsweise war in der Lage, Impotenz mit kleinen Ohraderläsionen zu behandeln. Leider ist nicht überliefert, wie er das genau gemacht hat. . .

Französische Ohrakupunktur der 50er Jahre

In den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts entdeckte der französische Arzt Dr. de Nogier aus Marseille Verbrennungen im Ohr einiger seiner Patienten. Er fand heraus, dass ein Schamane diese Patienten mit einem glühenden Stäbchen gegen Rückenschmerzen behandelt hatte. So kam



er auf die Idee, die Ohren seiner Patienten zu untersuchen und mit deren Krankheitsbildern zu vergleichen. Dadurch entstand eine Ohrtopografie, die aus über hundert Punkten besteht. – Diese Ohrtopografie stellte er Mitte der 50er Jahre einem Ärztekongress vor. Den chinesischen Teilnehmern des Kongresses war bewusst, dass schon im alten China Krankheiten durch Ohrakupunktur geheilt wurden. Die Topografie der alten Chinesen wurde mit der von de Nogier verglichen. Das Ergebnis: eine über 90prozentige Übereinstimmung hinsichtlich der Wirkungsweise der Punkte.

Chinesische oder französische Methode

Seit dieser Zeit sprechen wir von zwei unterschiedlichen Behandlungsmethoden: der chinesischen Ohrakupunktur und der französischen nach

de Nogier. Die chinesische Ohrakupunktur sticht die Punkte nach der entsprechenden Topografie.

Im Gegensatz dazu werden bei der französischen Form der Ohrakupunktur ausschließlich schmerzhafteste Punkte gestochen. Das bedeutet, das Ohr wird auf Punkte hin untersucht, die einen geringeren Hautwiderstand aufweisen als die Punkte in der Umgebung. Diese Untersuchung erfolgt durch Drucktastung oder mit einem elektrischen Hautwiderstandsmessgerät. Wenn bei der Drucktastung ein Punkt mit einem geringeren Hautwiderstand gefunden wird, tut dem Patienten die Berührung hier stärker weh. An dieser Stelle werden dann durch Nadeln Impulse gesetzt. Sie geben mit dem Nadelstich dem Körper die Information, dass er in dem entsprechenden Bereich des Körpers etwas auszugleichen hat. Dadurch wird die körpereigene Regulation aktiviert.

Diagnostizieren und behandeln

Heute weiß man, dass diese Impulse über einen Reflexbogen funktionieren: Die Haut des Ohres wird erregt durch einen Ast des Trigeminusnervs. Dieser entspringt einem Gebiet des Mittelhirns, dessen Fasern sich über die Pons (Brücke) bis ins Rückenmark erstrecken. So gelangen Impulse, die wir über das Ohr setzen, direkt in die zu behandelnden Organe oder Gelenke. Ebenso können Schwachpunkte im Körper eben dadurch diagnostiziert werden, dass die entsprechenden Punkte im Ohr schmerzhaft sind, bzw. einen geringeren Hautwiderstand aufweisen. Über das Ohr ist also Diagnose ebenso wie Behandlung möglich.

Behandeln und heilen

Sind die schmerzhaften Punkte aufgespürt, wird ein Behandlungsplan erstellt, d. h. der Therapeut wägt ab, welche Punkte gestochen werden. Hierfür sind die Ziele der Therapie entscheidend und die Ergebnis einer gründlichen Anamnese, die bereits vorab herausgearbeitet wurde.

Die Auswahl der richtigen Nadeln

Nun steht die Wahl der Nadeln an: Hier unterscheidet man grundsätzlich Einmalnadeln und Dauernadeln. Einmalnadeln können z. B. aus Gold sein. Goldnadeln verwendet man auf der Ohrvorderseite zum Sedieren (Beruhigen), etwa bei Entzündungen oder akuten Schmerzen. Silbernadeln wirken eher tonisierend (anregend). Für die Experten hier sei noch gesagt, dass dies für die Ohrvorderseite gilt. Auf der Ohrrückseite sind die Wirkungen genau umgekehrt. Das heißt, das Ohr hat auf der Vorder- bzw. Rückseite eine gegensätzliche Ladung. Stahlnadeln hingegen wirken immer

ausgleichend und werden deshalb gern von den Therapeuten für die Behandlung gewählt.

Auch Dauernadeln gibt es in verschiedener Ausführung: Z.B. Spiralnadeln, die auf dem entsprechenden Punkt platziert werden. In ihrer Mitte ragt eine kleine Spitze empor. Dann gibt es noch magnetische Dauernadeln, oft mit einem Injektor, um die Platzierung der Nadel zu erleichtern. Kugelpflaster eignen sich insbesondere für die kleineren Patienten. Sie sind nicht invasiv, tun also nicht so weh und verletzen das Ohr nicht.

Es gibt auch Exotisches wie Samen verschiedener Pflanzen, die aufs Ohr geklebt werden. Ziel ist es, eine kleine Entzündung hervorzurufen, wobei darauf zu achten ist, dass sich der Punkt nicht zu stark entzündet und vernarbt. Damit wäre er für eine weitere Behandlung unwirksam.

Risiken und Chancen der Dauernadelung

Nun sind wir bei einem weiteren Vorteil der Ohrakupunktur angelangt: Da der Therapeut grundsätzlich nur die schmerzhaften Punkte sticht, kann er grundsätzlich kaum Fehler machen. Allerdings dürfen nicht alle Punkte im Ohr mit Dauernadeln gestochen werden! Dauernadeln haben im Bereich der Organe oder des Bewegungsapparates nichts zu suchen! Für eine Dauernadelung dürfen ausschließlich psychotrope und vegetative Punkte gewählt werden, also Punkte, die z.B. hervorragend dafür geeignet sind, Stress bei der Gewichtsabnahme oder Raucherentwöhnung zu minimieren. Hier gibt es so wunderbare Punkte wie den Shen men im oberen Teil des Ohres, auch „Tor zur Gelassenheit“ genannt. Auch Antiaggressionspunkte oder Punkte gegen Angst gibt es im Ohr. Sie können auf Dauer gestochen werden und wirken nachhaltig.

KYM

Praxis für
Persönlichkeitsentwicklung
und Entspannung



Katharina Hannelore Mones
Heilpraktikerin (Psychotherapie)

- Einzel- und Paartherapie
- Ausbildung • Seminare
- Klangmassage-Therapie nach Peter Hess
- Arbeit mit körperlich und geistig behinderten Menschen
- Entspannungstechniken
- Massagen

Ich begleite Sie

mit Achtsamkeit, Respekt und all meiner Liebe auf Ihrem Weg zu sich selbst. Zu Ihrem wahren Potenzial, innerer Freiheit, wahrer Lebensfreude und tiefem inneren Frieden.

Grundlage meiner Arbeit ist der Kurs in Wundern.

Ich freue mich auf Sie

Kostenloses Infogespräch unter:
02431-70421, 0173-44 99 22 4
Glück-Auf-Straße 3 · Erkelenz
www.hanneloremones.de

Nach etwa 14 Tagen sollten die Dauernadeln gezogen werden, wenn sie bis dahin nicht schon von allein herausgefallen sind. Verbleiben sie länger als zwei Wochen im Ohr, kann es auch hier zu Vernarbungen kommen. Die Behandlung sollte drei- bis viermal wiederholt werden.

Behandlungsanwendungen für Einmalnadeln

Bei der Behandlung mit Einmalnadeln werden die ausgewählten Punkte gestochen. Die Nadeln verbleiben für einen Zeitraum von 20 Minuten im Ohr, danach werden sie gezogen. Die Nadeln regen die Selbstregulation des Körpers an, was nach der ersten Behandlung manchmal nur Stunden oder ein bis zwei Tage anhält. In akuten Fällen kann man täglich behandeln. Es empfiehlt sich jedoch, zunächst zweimal in der Wo-

che zu stechen. Die beschwerdefreien Intervalle werden immer länger. Entsprechend sollten auch die Behandlungsintervalle angepasst werden. Normal sind fünf bis fünfzehn Behandlungen. Bei Beschwerdefreiheit ist mit der Therapie auszusetzen.

Behandelt werden können: Schmerzen, besonders Gelenk- und Rückenschmerzen, Herz-/Kreislaufkrankungen, Atemwegserkrankungen, Allergien, gastro-intestinale Beschwerden, Stoffwechsel- und vegetative Störungen, begleitend auch bei: psychischen Beschwerden, Gewichtsreduktion, Raucherentwöhnung und Suchterkrankungen.

Anwendungseinschränkungen

Wie jeder Therapie sind auch der Ohrakupunktur Grenzen gesetzt: Kinder unter sieben Jahren sollten wir nicht stechen, erstens um ihnen keine

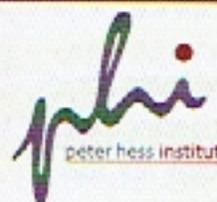
Angst zu machen und zweitens, weil sich auf dem noch jungen Ohr Narben entwickeln können. Ebenso wenig empfiehlt es sich, Notfälle wie Brüche oder Asthmaanfälle mit Ohrakupunktur behandeln zu wollen, auch Infektionskrankheiten gehören in die Hände des Arztes. Starke Medikamente wie Schmerzmittel oder Neuroleptika können eine Behandlung des Ohres abschwächen oder unwirksam machen.

Die Ohrakupunktur ist zurecht bei vielen Patienten wegen ihrer schnellen Wirksamkeit und bei den Therapeuten wegen der sicheren Handhabung und der leichten Erlernbarkeit beliebt.

Ostara Müller, Heilpraktikerin

Mehr Infos (auch über Ausbildungen):
Naturheilpraxis Alternavita
Kühlwetterstraße 53, Düsseldorf
Tel. 02 11/ 6 41 35 56

Peter Hess
Institut
NRW



1. Klangsymposium Schloss Horst Gelsenkirchen



Samstag, 13. September 2014
10.00 Uhr – 21.30 Uhr

Vorträge · Workshops
Schnupperbehandlungen · Konzerte

Tel.: 04252-9389114 · www.phi-nrw.de

Klangschalen und Gongs

Seminare
Bildungsurlaub

www.lao-bochum.de
Tel.: 0234 682262



Ulrich Leipski

Heilpraktiker
(Psychotherapie),
Hypnosetherapeut,
Hypnose-Coach

Beratung und Verkauf

45136 Essen, Lionweg 6
Tel: 0151 18505217
www.klangdreieck.de